Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 28. November 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 280.

Breslau, 28. Novbr. (**Belgische Südost-Eisenbahn.**) Wir verweisen auf das in unserer heutigen Nummer enthaltene Inserat, welches zur Actien-Zeichnung auffordert. Ueber das Unternehmen haben wir schon früher Mittheilung gemacht, das betreffende Inserat enthält außerdem die speciellen Angaben über die Lage der Bahn und deren Aussichten, welche danach außerordentlicher Art sind und die prognosticirte Dividende von $7\frac{1}{2}$ pCt. hinreichend begründen. Den Actionairen wird zugleich eine bei der Tilgung der Actien zu zahlende Prämie von 200 Franken auf 500 Franken, also 40 pCt. gewährt. Die Auszahlung erfolgt durch die „Preußische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft,“ bei welcher der zeitige Werth des Einlösungspreises sofort in Hypotheken auf preußischen Grundbesitz hinterlegt ist. Die Sicherheit der Rückzahlung von Capital und Prämie liegt in der auf jeder Actie von der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu bescheinigenden Zahlungsverpflichtung. Für diese Gesellschaft wird die Sicherheit durch Capital und Zinsen der bei ihr hinterlegten Hypotheken begründet. Nach dem Prospect stellen die Bau-Unternehmer diese Sicherheit, für deren Rechnung erfolgt auch die Ausgabe der Actien.

Die Subscription auf die Actien dieser Bahn wird am 2. und 3. December stattfinden; in Breslau nimmt die Firma Jacobi Gradenwitz Zeichnungen entgegen.

— **Lemberg-Czernowitz-Jassy-Prioritäten.** Nach dem soeben telegraphisch gemeldeten Resultat der Gesammtzeichnungen auf diese Prioritäten ist eine Reduction der Subscriptionen auf 4 pCt. des gezeichneten Betrages erforderlich, doch soll jeder Zeichner mindestens eine Obligation erhalten. Zur Zeichnung aufgelegt waren 26,000 Stück, gezeichnet wurden 622,820 Stück.

Berlin, 27. Nov. Die neuerdings von einem Consortium hiesiger Banquiers und Bank-Institute übernommene $4\frac{1}{2}$ proc. Preußische Eisenbahn-Anleihe wird in den Tagen des 3. und 4. December zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

— **Die Schlesische Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellschaft Minerva** fordert durch eine Bekanntmachung zur Erhebung der Dividendenscheine pro 1868 bis 1879 nebst Talons auf.

In Breslau erfolgt dieselbe bei der Hauptkasse Königsplatz 3a in den Tagen vom 3.—12. December d. J.

□ **Berlin,** 27. Novbr. (Börsen-Wochenbericht.) In der Haltung der Börse hat sich wenig verändert; die Neigung und die ganze Disposition derselben bleibt vorwiegend à la hausse gerichtet. Die Speculation kämpft muthig und mit unerschütterlichem Selbstvertrauen gegen die Hindernisse an, welche durch die Schwere der Engagements und durch die empfindliche Geldknappheit für die Regulirung entstehen. Während sich die vorige Woche durch einen ununterbrochenen Siegeslauf auszeichnete, war es in der jüngsten Berichtsperiode für die Speculation doch nicht gar leicht das Terrain zu behaupten und die heftigen Coursschwankungen geben Zeugniß von dem stattgefundenen Kampf und der sehr gefährlichen Position, welche die Börse inne hat. Der Courszettel giebt kaum ein getreues Bild der Bewegung, da er weder die höchsten, noch die niedrigsten Course und ebensowenig die Scharmützel außerhalb der eigentlichen Börsenstunden verzeichnet. Wenn wir zur Charakteristik des jetzigen Geschäftes erwähnen, daß in dieser Zeit politischer Ruhe Franzosen z. B. von einem Tage zum andern von 172 auf $167\frac{3}{4}$ und wieder auf $172\frac{1}{2}$ sich bewegten, so wird das genügen, das Treiben zu kennzeichnen, welches an der Börse herrscht und diese zu einer wüsten Spielhölle macht. Solche Extravaganzen der Speculation sind der gesunden Entwickelung des Geschäftes höchst nachtheilig; sie müssen das solide Capital warnen und verscheuchen und für die Börse selbst über kurz oder lang eine Krisis zur Folge haben. Zu den Bewegungen stand die Thätigkeit der Börse in keinem Verhältniß; sie beschränkte sich auf einige Spielpapiere und wurde in der Hauptsache von der Regulirung vollständig in Anspruch genommen.

Diese gestaltet sich so, wie man ohne Prophetengabe voraussagen konnte, und wie sie sich nach Lage der Sache gestalten mußte. Geld für erste Disconten nominell $3\frac{1}{2}$ pCt., stellt sich für die Zwecke der Speculation so knapp, daß diese ihre Engagements entweder gar nicht, oder nur zu einer Zinsrate von 7—8 pCt. prolongiren kann. Amerikaner, Italiener, selbst Türken (dies solide 5 proc. Papier zum Cours von 40) werden glattauf hereingegeben, für Lombarden, österreichische Creditactien und Loose wird außer den laufenden Zinsen $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ pCt. zugezahlt. Nur Franzosen fehlen hier, weil zu große Beträge davon nach Paris gegangen; dort freilich sind sie übrig und nur mit einem bedeutenden Report unterzubringen. Die Speculation läßt sich durch diese Erscheinungen nicht irre machen und bringt willig jedes Opfer, um in der Position zu bleiben. Wer verkaufen muß, der beeilt sich mit $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ pCt. höher das Doppelte per December einzukaufen. Solche unbedingte Zuversicht hat schon oft getäuscht.

Auf dem Emissionsmarkte herrscht eine ununterbrochene Thätigkeit. Sie macht fast den Eindruck als wenn die Unternehmer sich beeilten, unter Dach und Fach zu kommen, ehe ein Unwetter heranzieht. Auf dem Repertoir der nächsten Tage stehen: Die braunschweigische Prämienanleihe, die Prioritäts-Anleihe der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, eine neue russische Priorität mit unaussprechbaren Namen und ferner 10 Millionen Francsactien der belgischen Süd-Ostbahn. Diese letzteren dürften hier dadurch namentlich Erfolg haben, daß die preuß. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft für die Tilgung à 700 Francs per Actie von 500 unbedingte Garantie leistet.

Inländische Eisenbahnactien fast durchweg höher und auch in etwas regerem Verkehr. Diese Veränderung der Tendenz ist erfreulich; sie ist indeß vorläufig auf den Kreis der Speculation beschränkt geblieben und hat in der Capitalanlage noch keine Unterstützung gefunden. Sobald die Schwierigkeiten der Regulirung überwunden sind, wird die Börse jedenfalls ihre Iniative auf's Neue aufnehmen, da in der Nähe der Dividendenablösung das Motiv für eine Courssteigerung immerhin vorhanden ist. Die heutigen Notizen, durch die, wie man hofft, vorübergehende Geldknappheit ungünstig beeinflußt, zeigen für alle schlesischen Actien kleine Rückgänge gegen vor acht Tagen, nur Oberschlesische haben ihren Cours erhöht, A. von $191\frac{1}{2}$ auf $193\frac{3}{4}$, B. von $172\frac{1}{2}$ auf 174.

Preußische Fonds matt, $4\frac{1}{2}$ proc. allein etwas höher gehalten, um der in einigen Tagen bevorstehenden neuen Emission ein gutes Relief zu geben. Oesterreichische Fonds wenig verändert, weil die Hausse in Wien durch die Verschlechterung der Valuta paralysirt wird, nur 1860er Loose sehr lebhaft und schließlich 1 pCt. höher. Russen geschäftslos, Bodencredit $1\frac{1}{4}$ pCt. niedriger; es sind $1\frac{1}{2}$—2 Millionen neue hier auf dem Wege des directen Verkaufs auf den Markt gekommen. Amerikaner, Italiener, Türken, trotz der Anstrengungen der Speculation, durch die Fülle des Materials in schwachen Händen gedrückt und heute fast genau wie am Schluß der vorigen Woche. In hervorragendem Umsatz erhielten sich die drei Spielpapiere par excellence Franzosen, Lombarden und österreichische Creditactien. Die Coursbewegung der beiden letzteren war folgende: Lombarden 109—$114\frac{1}{2}$—111, Credit $102\frac{1}{2}$ bis $99\frac{1}{2}$ bis 103. Russische Noten gingen von $83\frac{1}{2}$ auf $83\frac{7}{8}$, österreichische von $86\frac{7}{8}$ auf $85\frac{5}{8}$, kurzes Wien verlor $1\frac{1}{2}$ pCt. und blieb heute per Kasse à $85\frac{1}{2}$ angeboten, auf Lieferung per December wurden Schlüsse a 85 gemacht.

Berlin, 27. November. (Gebrüder Berliner.) Wetter kalt und trübe. — Weizen matt. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspr. $61\frac{1}{2}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 60—74 Rt. nach Qual., gelb märkischer 69 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat und Novbr.-Decbr. 61—$61\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $61\frac{1}{4}$—61 bez., Mai-Juni $61\frac{3}{4}$ bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco stilles Geschäft, von Terminen nur der laufende Monat fest und besser bezahlt, andere Sichten matt und angeboten. Gekünd. 18,000 Ctr. Kündigungspreis $55\frac{3}{8}$ Rt., loco 54—$54\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $55\frac{3}{8}$—55—$55\frac{3}{4}$—$55\frac{5}{8}$ bez., November-Decbr. $52\frac{3}{8}$—52—$52\frac{1}{4}$ bez., Decbr.-Januar $51\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $50\frac{1}{2}$—50—$50\frac{1}{4}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 46—56 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—62 Rt., ab Bahn 61 bez. — Hafer pr. 1200 ℔. loco matter, Termine gut behauptet. Gekünd. 1200 Ctr. Kündigungspreis $32\frac{1}{2}$ Rt. loco 31—$35\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität, galizischer 31—$31\frac{1}{2}$, polnischer $33\frac{1}{4}$—$33\frac{3}{4}$, fein schlesischer $34\frac{1}{2}$, gering schlesischer $32\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $32\frac{1}{2}$—$32\frac{5}{8}$ bez., November-Decbr. u. Decbr.-Januar $32\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $31\frac{3}{4}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert, Nr. 0 $4\frac{1}{6}$—4 Rt., Nr. 0 u. 1 4—$3\frac{5}{6}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack matt, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4—$3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., incl. Sack pr. Novbr. 3 Rt. 22 Sgr. bez. u. Br., Nov-Decbr. 3 Rt. $19\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Br. und Gd., Decbr.-Jan. 3 Rt. $18\frac{1}{4}$ Sgr. Br., Jan.-Februar 3 Rt. 18 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $15\frac{1}{2}$ Sgr. bez. und Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fest, loco $7\frac{2}{3}$ bez. pr. diesen Monat und Nov.-Decbr. $7\frac{5}{12}$ bez. u. Gd., Decbr.-Januar, Jan.-Febr. u. Februar-März $7\frac{5}{12}$ Br. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 78—82 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß fester. Gek. 200 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{13}{24}$ Rt., loco $9\frac{2}{3}$ Rt., pr. diesen Monat, Nov.-December und Decbr.-Jan. $9\frac{1}{2}$—$9\frac{13}{24}$ bez., Jan.-Febr. $9\frac{7}{12}$ Gd., April-Mai $9\frac{7}{8}$ Gd., Mai-Juni 10 Br., Septbr.-Octbr. $10\frac{1}{4}$ Rt. — — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % schwankend, Preise waren eher zum Vortheil der Käufer. Gekünd. 80,000 Qrt. Kündigungspreis $15\frac{2}{3}$ Rt., mit Faß loco pr. diesen Monat $15\frac{3}{4}$—$15\frac{13}{24}$—$15\frac{5}{6}$ bez., Novbr.-Decbr. und Decbr.-Januar $15\frac{1}{2}$—$15\frac{7}{24}$—$15\frac{11}{24}$ bez., April-Mai 16—$15\frac{19}{24}$—$15\frac{11}{12}$ bez., Mai-Juni $16\frac{1}{6}$—$15\frac{11}{12}$—$16\frac{1}{12}$ bez., Juni-Juli $16\frac{1}{2}$—$16\frac{3}{8}$—$16\frac{1}{2}$ bez., Juli-August $16\frac{3}{4}$—$16\frac{7}{12}$—$16\frac{2}{3}$ bez., August-Septbr. $16\frac{11}{12}$—$16\frac{7}{8}$—$16\frac{11}{12}$ bez, ohne Faß loco $15\frac{7}{12}$ bez.

Berlin, 27. Novbr. (Wolle.) Aus mehreren Depeschen ersehen wir, daß die gestern begonnene Auction in London zahlreich von einheimischen und fremden Käufern besucht ist, und daß die Preise für gute Wollen 1 s höher sind als der sehr niedrige Schluß der September-Auction.

Stettin, 27. Nov. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind SO. Barometer 28″ 1‴. Temperatur Morgens 3° Kälte. — Weizen wenig verändert, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 64—66 Rt. nach Qualität bez., feinster $66\frac{1}{2}$—67 Rt. bez., bunter 63—65 Rt. bez., weißer 66—69 Rt. bez., ungar. 57—62 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Novbr. $66\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Frühjahr $66\frac{1}{4}$—66 Rt. bez. u. Gd., $66\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Roggen behauptet, loco pr. 2000 ℔. geringe 51 Rt. nach Qual. bez., besserer $51\frac{1}{2}$—$52\frac{1}{2}$ Rt. bez., feiner 53—$53\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Lieferung pr. Novbr. $51\frac{3}{4}$—52 Rt. bez. u. Gd., pr. Nov.-Decbr. 51 Br., pr. Frühjahr $50\frac{1}{2}$, $50\frac{1}{4}$—$50\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., $50\frac{1}{2}$ Gd. — Gerste und Hafer ohne Umsatz. — Winterrübsen ab Bahn Kleinigkeiten $78\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Rüböl behauptet loco $9\frac{1}{4}$ Rt. Br., auf Lieferung pr. Nov. $9\frac{1}{8}$ Rt. bez., pr. Decbr.-Januar $9\frac{1}{6}$ Rt. Br., pr. Jan.-Febr. $9\frac{1}{6}$ Rt. Gd., pr. April-Mai $9\frac{7}{12}$ Rt. Br. u. Gd. pr. Sept.-Oct. $9\frac{11}{12}$ Gd. — Spiritus matter, loco ohne Faß $14\frac{11}{12}$—$14\frac{5}{6}$ Rt. bez., auf Lieferung pr. Novbr. $14\frac{5}{6}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{5}{8}$ Rt. bez., pr. Novbr.-Decbr. $14\frac{5}{8}$ Br., pr. Jan.-Febr. $14\frac{5}{6}$ Rt. bez. u. Br., $14\frac{3}{4}$ Gd., pr. Frühjahr $15\frac{1}{2}$—$15\frac{5}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $15\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Regulirungs-Preise: Weizen $66\frac{1}{2}$ Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl $9\frac{1}{8}$ Rt., Spiritus $14\frac{3}{4}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 60—67 Rt., Roggen 52—54 Rt., Gerste 44—50 Rt., Erbsen 58—61 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Posen, 27. Nov. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen gek. 25 Wispel, pr. Nov. 47 Rt., Nov.-Decbr. u. Decbr. 1868 bis Jan. 1869 $46\frac{1}{4}$ Rt., Frühjahr $46\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus gek. 12,000 Quart, pr. November u. December $14\frac{7}{24}$ Rt., Januar 1869 $14\frac{5}{12}$ Rt., Febr. $14\frac{1}{2}$ Rt., März $14\frac{2}{3}$ Rt., April-Mai 15 Rt.

Manchester, 27. November. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	$15\frac{3}{4}$d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	$11\frac{3}{4}$d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	$15\frac{1}{2}$d.
40r Mayoll	13d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	$15\frac{1}{2}$d.
60r Mule, für Indien und China passend	$16\frac{3}{4}$d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8 1/4 Pfd. Shirting, prima Calvert . .	126d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	117d.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	150d.

Umsatz sehr beschränkt, Preise eher williger.

---

* **Schweidnitz**, 27. Novbr. (G. Schneider.) Bei vorherrschend flauer Stimmung zeigte sich der Geschäftsverkehr am heutigen Getreidemarkte sehr träge und zahlte man für

weißen Weizen . . .	75— 83 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	70— 75 „	
Roggen	65— 69 „	
Gerste	58— 62 „	
Hafer	38— 41 „	

Oelsaaten kamen wenig an den Markt und zahlte man für 150 Pfd. Winterraps 6 1/4—6 1/2 Thlr.

Breslau, 28. Nov. (Börsen-Wochenbericht.) Während im Allgemeinen die Hausse-Richtung an den Börsen fortdauert und die Stimmung am hiesigen Platze eine entschieden günstige bleibt, ist es dennoch nur eine geringe Anzahl von Speculationspapieren, welche den Verkehr beherrscht und in denen sich größere Umsätze vollziehen. Es sind dies in erster Reihe die österreichischen Effecten und unter diesen besonders Credit-Actien und die verschiedenen Loosgattungen, welche an der Tagesordnung sind und bei äußerst lebhaftem Geschäft unausgesetzt im Handel waren. Dagegen blieben die fremden Anleihen wie Amerikaner und Italiener im Allgemeinen vernachlässigt und etwas billiger erhältlich. Preußische und russische Fonds unverändert, jedoch fest. Eisenbahn-Actien waren im Allgemeinen stationair und nur Oberschlesische spielten bei einer Steigerung von circa 3 pCt. und sehr beträchtlichem Umsatz, eine hervorragende Rolle. Fremde Wechsel begehrt, jedoch wenig verändert; nur Wien stark gewichen. Geld ziemlich knapp; für feine Disconten im Privatverkehr kaum unter 3 3/4 pCt. erhältlich; für Prolongationen auf Effecten circa 6 pCt.

November.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Pr. 4% St.-Anl.	88	88	88	88	88	88
„ 4½% „	94 7/8	95	95 1/12	95	95 1/6	95 1/8
„ 5% „	103 1/2	103 1/4	103 1/2	103 3/8	103 1/8	103 1/8
„ Prämienanl.	120	119	118 3/4	119	119 1/4	119 1/2
Staatsschuldsch.	81 7/8	81 5/8	81 7/8	81 7/8	81 7/8	81 7/8
3½% schles. Pfdb.	80 5/8	80 5/8	80 5/8	80 1/2	80 5/8	80 5/8
4% schles. Rentenb.	91 1/8	91 1/8	91 1/8	91 1/8	91	90 11/12
Poln. Pfandbr.	66 3/4	66 3/4	66 3/4	66 3/4	66 1/2	66 3/4
Liquidat.-Pfdb.	56 2/3	56 5/8	56 3/4	56 3/4	56 1/2	56 7/8
Russ. Währung	83 1/2	83 1/2	83 1/2	83 2/3	83 1/2	83 2/3
Obersch. E.-A. A.	191 3/4	193 3/4	193 3/4	193 1/2	192 7/8	193 1/4
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	114	114 1/3	114 1/8	113 1/4	114	114
Cosel-Oderberg.	113 3/4	114	113 3/4	113 1/4	112 5/8	113
Oppeln-Tarnow.	78 3/8	78 1/4	—	—	—	—
Rcht.O.-U.-E.-A.	78 3/8	78 1/4	78 3/4	78 3/4	79	79 3/8
Warschau-Wien.	59 1/4	59 3/8	59 1/4	59 1/2	59 1/2	59 1/4
Oesterr. Cred.-A.	101 3/8	100	100 3/4	102 1/8	103	102 1/2
Oestr. 1860 Loose	79	78 1/8	78 3/8	—	79	78 3/4
Oest. Nat.-Anl.	55	55 1/4	55	—	55 1/2	54 3/4
Oesterr. Währ.	87	86 11/12	87	86 1/3	85 3/4	85 1/2
Schl. Bank-Ver.	118	118	118	118	118	117 3/4
Minerva B.-A.	34 5/8	34 3/4	34 5/8	34 3/4	35 1/4	34 3/4
Amerik. 1882 Anl.	80 1/8	80 3/8	80 3/4	80 3/8	80	80
Italien. Anleihe	54	54 2/3	54 7/8	55 1/8	55 1/8	54 3/4
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 28. Nov. [M. A. Engel.] (Butter.) Wenn auch die Zufuhren von Butter in dieser Woche nicht beträchtlicher waren, als in jüngster Zeit im Allgemeinen, so ist bei den hohen Preisen eine Abspannung nicht zu verkennen, die in der Zurückhaltung der bisherigen starken auswärtigen Frage ihren Ausdruck findet. Preise haben sich daher nicht behaupten können. — Prima ungarisch Schmalz wurde stark umgesetzt und bleiben Preise unverändert fest bei reger Frage.

Es ist zu notiren:
Schlesische Butter zum Versand 31—33 1/2 Rt. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 26 1/4 Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . . 23 2/3—5/6 Rt. pr. Ctr.

Breslau, 28. Novbr. (Zuckerbericht.) Für Zucker war in der ersten Hälfte dieser Woche die Stimmung sehr flau, in den letzten Tagen gewann dieser Artikel etwas mehr Beachtung und waren die Umsätze diese Woche im Ganzen nicht unerheblich, wobei Preise für Farine etwas nachgeben mußten, während Preise für Brodzucker behauptet zu nennen. Indeß werden heute am Schlusse auch Farine etwas höher gehalten.

Breslau, 28. Novbr. (Producten-Wochenbericht.) Die Witterung zeigte sich in dieser Woche milder, als in der Vorwoche, dieselbe hat jedoch vorwiegend ihren winterlichen Charakter bewahrt und blieb demzufolge die Oder hier mit Eis bedeckt. Der Schifffahrtsverkehr ist sonach als gestört zu erachten.

Hierdurch, sowie in Folge der auswärtigen matten Berichte blieb auch am hiesigen Getreide-Markt lustlose Stimmung vorherrschend, die sich auf den Preisstand aller Cerealien mehr oder minder Geltung verschaffte.

Weizen war besonders vernachlässigt, so daß selbst die zeither vorzugsweise beachteten milden Sorten nicht mehr regere Frage fanden, und billiger erlassen werden mußten. Wesentlicher als für diese war jedoch der Preisrückgang für harte Qualitäten, den wir auf 5 Sgr. pr. Scheffel für diese Woche annehmen müssen.

Roggen wurde zumeist zur Deckung von Lieferungsverpflichtungen in mittlerer Waare gekauft, so daß die Spannung der Preise für die einzelnen Qualitäten mehr zusammengerückt ist.

Im Lieferungshandel von Roggen fand fast allein der laufende Monat Beachtung, und konnte sich dessen Preisstand demzufolge befestigen, wogegen wir von den Notirungen der späteren Sichten bei mangelnder Beachtung kaum letzte Preise melden können.

Mehl wurde beschränkt umgesetzt, der Preisstand zeigt sich kaum behauptet. Wir notiren pr. Ctr. Weizen- I. 4—4 1/4 Thlr., Roggen- I. 3 1/12—4 1/12 Thlr., Hausbacken- 3 7/12—3 3/4 Thlr., in Parthien billiger, Roggen-Futtermehl 54—58 Sgr., Weizenschaale 42 bis 45 Sgr.

Gerste zeigte sich bei ruhigerer Kauflust schwach preishaltend.

Hafer blieb besonders in galizischer Waare reichlich angeboten, so daß sich Preise nur schwach behaupteten, auf Lieferung für diesen Monat war zuletzt billiger anzukommen.

Hülsenfrüchte zeigten sich vollkommen preishaltend, obwohl wir von keiner besonders regen Nachfrage zu berichten haben.

Rother Kleesamen war im Laufe dieser Woche beachtenswerth mehr gefragt und zeigte sich insbesondere für die nur sparsam zugeführten feinen und hochfeinen Qualitäten regere Kauflust, demzufolge sich deren Preise um reichlich 1/2 Thlr. pr. Ctr. höher stellten.

Weißer Kleesamen blieb wie zeither bei schwachen Zufuhren gut beachtet und in fester Preishaltung.

Thymothee und schwedischer Kleesamen wurde nur sehr beschränkt umgesetzt.

Spiritus erfuhr nur unwesentliche Preisschwankungen, obwohl die Zufuhren frischer Waare so reichlich waren, daß die selbst starke Nachfrage für den Export und den Bedarf unserer Spritfabriken die Angebote nicht bewältigen konnte, so daß sich die hiesigen Läger zu mehren beginnen.

Oelsaaten fanden nicht mehr die Beachtung der Vorwoche und konnte sich demzufolge deren vorwöchentlicher Preisstand nicht behaupten.

Rüböl hatte diese Woche im December- und Januar-Termin nicht unbeträchtliche Realisationen resp. Verkäufe, nächst diesem Termin wurde auch Frühjahr mehrfach gehandelt. Für letzteren Termin schließen Preise ziemlich unverändert und für die übrigen Termine 1/12—1/8 Thlr. billiger gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslauer Schlachtvieh-Markt. (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 20. bis 26. Novbr. 1868. Der Auftrieb betrug: 1) 172 Stück Rindvieh (darunter 58 Ochsen, 114 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine mittelmäßige. Da kein stärkerer Begehr vorhanden, erlitt das Handelsgeschäft gegen die Vorwoche keine Veränderung; die Bestände wurden nicht geräumt. Ausfuhr fand keine statt. Man zahlte Fleischgewicht excl. Steuer: Prima-Waare 15—16 Thlr., zweite Qualitität für 100 Pfd. 12—13 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 723 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt, das Verkaufsgeschäft gestaltete sich lebhafter, in Folge dessen die Preise auch höher. Die Bestände wurden nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht: Beste feinste Waare 16 1/2—17 1/2 Thlr., mittlere Waare 13—14 Thlr. 3) 762 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine mittelmäßige, die Preise unverändert wie in der Vorwoche. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht 5—5 1/2 Thlr., geringste Qualität 2 1/2—3 Thlr. 4) 420 Stück Kälber, welche zum Preise von 13—14 Thlr. für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer bezahlt wurden.

Die Markt-Commission.

Breslau, 28. Novbr. (Producten-Markt.) Wetter: trübe, früh 1° Kälte. Barometer: 27″ 7 1/2‴. Wind: Ost. — Mit Ausnahme von Roggen blieb Getreide am heutigen Markte sehr wenig beachtet und haben Preise sich nur theilweise behaupten können.

Weizen, wir notiren bei schwachem Umsatz pr. 84 ℔. weißer 70—79—84 Sgr., gelber, harte Waare 68—71 Sgr., milde 72—77 Sgr.

Roggen beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. 62—65—67 Sgr.

Gerste schwach preishaltend, wir notiren pr. 74 ℔. 52—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer wenig beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gut gefragt, 68—74 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken beachtet, pr. 90 ℔. 58—61 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 75—85—90 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 52—57 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. gut offerirt, 54—59 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen in sehr fester Haltung, rother in feiner Waare wenig angeboten, wir notiren 10—12 1/2—15 1/3 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18 1/2—22 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 20—26 Rt. pr. Ctr.

Oelsaaten verharrten bei schwachen Angeboten in matter Stimmung, wir notiren Winter-Raps 180—186—196 Sgr. Winter-Rübsen 174—182—186 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 170—172—178 Sgr. — Leindotter 164—168—174 Sgr.

Schlaglein ruhiger, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6 1/6—6 1/2 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 64—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1 1/4—1 3/4 Sgr. pr. Metze.

— k. **Regulirungs-Course pro November 1868:**

Russische Banknoten . . .	83 1/2
Oesterr. dito	85 1/2
Freiburger Eisenbahn-Actien	114
Oberschlesische A. u. C. . .	193
Tarnowitzer	79
Rechte Oderufer-Bahn . .	79
Cosel-Oderberger	113
Warschau-Wiener	59
Amerikaner	80
Italiener	55
Poln. Liquidat.-Pfandbriefe	57
Baierische Anleihe . . .	103
Oesterr. 60er Loose . . .	79
Oesterr. Credit-Loose . .	102 1/2
Minerva	35

Breslau, 28. Novbr. [Fondsbörse.] Beschränktes Geschäft wegen sehr bedeutender Ultimo-Regulirung, im Uebrigen feste Stimmung bei wenig veränderten Coursen. Oesterreich. Effecten wegen der Wiener Notirungen ohne Umsatz, Italiener etwas niedriger, jedoch begehrt. Amerikaner matt und geschäftslos.

Officiell gekündigt: 1000 Ctr. Hafer, 500 Ctr. Leinkuchen und 25,000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 1000 Ctr. Roggen Nr. 1369.

Breslau, 28. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär 9—10, mittel 11 1/2—12 2/3, fein 13 1/4—14 1/4, hochfein 14 2/3—15. Kleesaat weiße gefragt, ord. 11—13 1/2, mittel 15—17, fein 18 1/2—20 1/2, hochfein 21 1/2—22 1/2.

Roggen (pr. 2000 ℔.) laufender Monat rapide steigend, pr. Nov. 53 1/4 bis 59 bez., Nov.-Decbr. 48 3/4—1/4 bez. u. Gd., Decbr.-Januar 48 Gd., April-Mai 47 3/4 bez. u. Br., 47 1/2 Gd.

Weizen pr. November 61 1/2 Br.

Gerste pr. November 54 Br.

Hafer pr. Nov. 50 Br., April-Mai 50 3/4 Br.

Raps pr. November 92 Br.

Rüböl unverändert, loco 9 1/8 Br., pr. Novbr. 9 1/12 Br., Nov.-Decbr. 9 1/24 Br., Decbr.-Jan. 9 1/24 bez. u. Br., Jan.-Febr. 9 1/8 Br., Febr.-März 9 5/24 Br., April-Mai 9 1/2 bez. u. Br., Sept.-Octbr. 9 5/6 Br.

Spiritus fast unverändert, loco 14 3/4 Br., 14 1/2 Gd., pr. Novbr., Nov.-Decbr. u. Decbr.-Januar 14 19/24 Br., 14 3/4 Gd., Januar-Febr. 14 5/6 Br., April-Mai 15 1/3 Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.
Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 28. November 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	80—82	76	67—72 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	74—75	71	67—70 „	
Roggen	66—67	65	62—64 „	
Gerste	59—62	57	53—55 „	
Hafer	40—41	38	36—37 „	
Erbsen	69—72	65	60—63 „	
Raps	194	187	176 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	184	180	170 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	176	172	164 Sgr.	
Dotter	174	168	160 Sgr.	

Wasserstand.
Breslau, 28. November. Oberpegel: 15 F. — Z.
Unterpegel: — F. 9 Z.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 27. Novbr. Der Herausgeber der „Revue Politique“ ist auf den nächsten Dienstag vor den Gerichtshof geladen. — Das Gerücht, die Regierung beabsichtige, die Veröffentlichung der Broschüre, welche die Gerichts-Debatte über die Affaire Baudin enthalten soll, zu verhindern, ist dem „Constitutionnel“ zufolge unbegründet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. Novbr. (Anfangs-Course.) Ang. $3\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 27. Nov.
Weizen	pr November . .	$61\frac{1}{2}$	$61\frac{1}{2}$
	April-Mai . .	61	61
Roggen	pr November . .	$56\frac{1}{4}$	$55\frac{5}{8}$
	Nov.-Dez. . .	52	$52\frac{1}{4}$
	April-Mai . .	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{4}$
Rüböl	pr November . .	$9\frac{11}{24}$	$9\frac{13}{24}$
	April-Mai . .	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{7}{8}$
Spiritus	pr November .	$15\frac{3}{8}$	$15\frac{2}{3}$
	Novbr.-Dez. .	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{3}{8}$
	April-Mai . .	$15\frac{7}{8}$	$15\frac{7}{8}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		114	114
Wilhelmsbahn		$113\frac{1}{4}$	$112\frac{3}{4}$
Oberschles. Litt. A.		$194\frac{1}{2}$	$192\frac{3}{4}$
Warschau-Wiener		$59\frac{1}{2}$	$59\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit		$101\frac{1}{2}$	$102\frac{3}{4}$
Italiener		$54\frac{5}{8}$	55
Amerikaner		$79\frac{7}{8}$	$79\frac{7}{8}$

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 28. November.

		Cours v. 27. Nov.
Weizen. Unverändert.		
pr November	$66\frac{1}{2}$	$66\frac{1}{2}$
Frühjahr	66	$66\frac{1}{4}$
Roggen. Matter.		
pr November	$51\frac{3}{4}$	52
Novbr.-Decbr. . . .	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{3}{4}$
Frühjahr	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{2}$
Rüböl. Still.		
pr November	$9\frac{1}{8}$	$9\frac{1}{8}$
April-Mai	$9\frac{7}{12}$	$9\frac{7}{12}$
Spiritus. Behauptet.		
pr November	$14\frac{2}{3}$	$14\frac{2}{3}$
Novbr.-Decbr. . . .	$14\frac{2}{3}$	$14\frac{5}{8}$
Frühjahr	$15\frac{11}{12}$	$15\frac{5}{12}$

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingeofftren.

Frankfurt a. M., 27. Nov., Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr. [Effecten-Societät.] Stimmung besser. Nach Schluß der Börse matt. Credit-Actien $238\frac{1}{2}$, Staatsbahn $299\frac{1}{2}$. — Schluß-Course: Wiener Wechsel $99\frac{7}{8}$, Oesterr. National-Anlehen 53, Oesterreichische 5procent. steuerfreie Anleihe $52\frac{1}{4}$.

Hamburg, 27. Novbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine matt, Roggen flau. Weizen pr November 5400 ℔. netto 122 Bancothaler Br., $121\frac{1}{2}$ Gd., pr Decbr. 119 Br., 118 Gd., pr April-Mai 115 Br. u. Gd. Roggen pr Novbr. 5000 ℔. Brutto 98 Br., $97\frac{1}{2}$ Gd., pr Decbr. 95 Br., 94 Gd., pr April-Mai $90\frac{1}{2}$ Br., 90 Gd. Hafer stille. Rüböl matt, loco $19\frac{7}{8}$, pr Mai $20\frac{5}{8}$, pr October $21\frac{1}{4}$. Spiritus fest, pr Nov. zu 22 angeboten. Kaffee sehr fest. Zink geschäftslos. Petroleum loco $14\frac{1}{2}$, pr Novbr. $14\frac{1}{4}$. — Frostwetter.

Amsterdam, 27. Nov. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen flau.. Roggen loco unverändert, pr Frühjahr 203. Raps pr Septbr. 64. Rüböl pr Herbst $31\frac{5}{8}$, pr Mai $32\frac{3}{4}$, pr September 34. —

Wien, 27. Nov., Abends. Anfangs Baisse, Schluß fester. [Abend-Börse.] Credit-Actien 239, 40, Staatsbahn 297, 00, 1860er Loose 91, 00, 1864er Loose 103, 50, Bankactien 682, 00, Nordbahn —, —, Galizier 215, 00, Lombarden 195, 00, Napoleonsd'or 9, 48, Elisabethbahn —, —, Czernowitzer —, —, Böhmische Westbahn —, —, Anglo-Austrian —, —, Ungar. Credit-Actien 96, 75.

Pesth, 27. Novbr. Getreidemarkt. Banater Weizen 83℔. 3, 80, 84℔. 4, 85℔. 4, 30, 86℔. 4, 50, 87℔. 4, 65, 88℔. 4, 75. Gerste matt. Hafer mangelnd, fest, 1, 70 bis 1, 80 für 50 ℔. gewogen.

Paris, 27. Novbr., Nachmitt. 3 Uhr. Flau. Consols von Mittags 1 Uhr waren $94\frac{1}{8}$ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 75—71, 50—71, $52\frac{1}{2}$. Italienische 5% Rente 56, 65. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 642, 50, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten —, —, Credit-Mobilier-Actien 282, 50, Lombardische Eisenbahn-Actien 412, 50, do. Prioritäten 225, 50, 6 % Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) $84\frac{3}{8}$, Tabaks-Obligationen schlossen —, —, Mobilier Espagnol —, —.

Paris, 27. Novbr., Abends $5\frac{1}{4}$ Uhr. Rüböl unverändert. Spiritus pr November 75, sehr gefragt. Mehl 67, 61, stark angeboten. — Nebel und Dunkelheit fortdauernd.

Paris, 27. Nov., Nachmittags. Rüböl pr Nov. 81, 50, pr Januar-April 80, 50. Mehl pr Nov. 67, 50, pr Jan.-April 61, 50. Spiritus pr Novbr. 74, 00 matt. — Nebelwetter.

London, 27. Novbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course. Consols $94\frac{1}{16}$. 1procent. Spanier $34\frac{1}{2}$, Ital. 5proc. Rente $55\frac{7}{8}$. Lombarden $16\frac{9}{16}$. Mexicaner $15\frac{3}{4}$. 5proc. Russen $87\frac{3}{4}$. Neue Russen $85\frac{5}{8}$. Silber $60\frac{3}{8}$. Türkische Anleihe de 1865 $41\frac{13}{16}$. 8procentige rumänische Anleihe 85. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 $74\frac{1}{2}$.

London, 27. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 21,910, Gerste 14,660, Hafer 16,620 Quarters. Weizen sehr beschränktes Geschäft, schwer zu verkaufen. Mehl desgleichen. Gerste, Hafer und Mais schleppend. Trübes Wetter.

London, 27. Novbr. Zucker fest, Geschäft jedoch nicht lebhaft.

London, 27. Novbr., Nachm. Leinöl $28\frac{1}{4}$ Sh., Rüböl $31\frac{1}{4}$ Sh., 2000 Tons per Lieferung in den letzten 4 Monaten 1869 zu 36 Sh. verkauft. Petroleum $18\frac{1}{4}$ Sh. Terpentinöl 29 Sh.

Liverpool, 27. Nov., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Markt ruhig. Preise williger.

Liverpool, 27. November, Mittags. Baumwolle 12,000 Ballen Umsatz. Gute Frage. — Middling Orleans $11\frac{5}{8}$, middling Amerikanische $11\frac{3}{8}$, fair Dhollerah $8\frac{1}{2}$, middling fair Dhollerah $8\frac{1}{4}$, good middling Dhollerah $7\frac{7}{8}$, fair Bengal $7\frac{1}{4}$, New fair Domra $8\frac{5}{8}$, good fair Domra $8\frac{7}{8}$, Pernam $11\frac{3}{8}$.

Petersburg, 27. November. [Schluß-Course.]

		Cours v. 24.
Wechsel auf London 3 M.	33-$33\frac{1}{16}$.	$33\frac{1}{16}$.
do. auf Hamb. 3 M.	$29\frac{11}{16}$-$29\frac{25}{32}$.	$29\frac{13}{16}$.
do. auf Amsterdam 3 M.	164.	164.
do. auf Paris 3 M. .	$345\frac{3}{4}$.	346.
do. auf Berlin . .	$92\frac{1}{2}$.	$92\frac{1}{2}$.
1864er Prämien-Anleihe .	$137\frac{1}{4}$.	137.
1866er Prämien-Anleihe .	$133\frac{3}{8}$.	133.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$119\frac{3}{4}$.	$119\frac{1}{4}$.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco . . .	$53\frac{1}{2}$-53.	54-53.

Petersburg, 27. Nov. [Productenmarkt.] Roggen pr Novbr. $8\frac{1}{4}$. Hafer pr Nov. $5\frac{3}{4}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 40, 3, 80 gefordert.

Breslauer Börse vom 28. November 1868.

nländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{1}{8}$ G.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{8}$ B.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{7}{8}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$119\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 bz.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{1}{8}$ G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{5}{8}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$91\frac{1}{3}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$91\frac{1}{4}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$91\frac{1}{4}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$90\frac{11}{12}$ bz.
Posener do.	4	$88\frac{1}{8}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	$81\frac{1}{4}$ G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$83\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{2}$—89 bz. u. B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	77 B.
do. do.	4	$84\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bz.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	$89\frac{7}{8}$ bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		$111\frac{1}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$83\frac{5}{8}$—$\frac{2}{3}$ bz.
Oesterr. Währung .		$85\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	114 B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$193\frac{1}{4}$ G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	—
RechteOder-Ufer-B.	5	79—$\frac{3}{8}$ bz. u. B.
Cosel-Oderberg . . .	4	$112\frac{3}{4}$—13 bz. u. G.
Gal. Carl-Ludw. S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$59\frac{1}{4}$ B.

Ausländische Fonds.

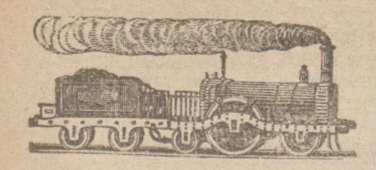
Amerikaner.	6	80 bz.
Italienische Anleihe	5	$54\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{3}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{7}{8}$ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$54\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Loose 1860	5	$78\frac{3}{4}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$34\frac{3}{4}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	$102\frac{1}{2}$ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{7}{8}$ bz.
do. . .	2 M.	$142\frac{1}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	151 bz. u. G.
do.	2 M.	$150\frac{1}{4}$ bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{1}{8}$ bz. u. B.
Paris	2 M.	$80\frac{5}{6}$ bz.
Wien ö W. . .	k. S.	$85\frac{5}{8}$ B.
do. . .	2 M.	$84\frac{3}{4}$ bz.
Warschau 90SR	8 T.	—



Einladung zur Subscription.



Belgische Süd-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft.

Capital: 20,000,000 Frcs. in 40,000 Actien à 500 Frcs.

Diese von der Belgischen Regierung am 2. Juli concessionirte Bahn hat 63 Kilometer Länge. Von der Stadt Gembloux, wo sich die Linie Brüssel-Luxemburg-Trier einerseits und Landen-Charleroy-Calais andererseits kreuzen, zieht die neue Bahn zunächst südlich in das Herz des grossen Kohlenbeckens, welches sich von der Maas bis jenseits der Schelde erstreckt, überschreitet hier bei Auvelais die Schienen, welche von Namur-Köln nach Charleroy-Paris führen und wendet sich dann in südöstlicher Richtung durch das Gebiet der reichsten Marmor- und Bausteinbrüche, Eisengruben und Hütten nach Dinant, wo sie in die Nordbahn mündet und in derselben eine Fortsetzung nach dem Süden vorfindet, während eine solche nach Südosten bereits projectirt ist. In der Mitte des grössten Eisenbahnnetzes des nordwestlichen Theils des Continents, seinen wichtigsten Linien als Ergänzung oder Verbindung dienend, die Entfernung zwischen vielen gewerbreichen Stationen abkürzend, ist der neuen Bahn ein Antheil am Verkehre der bestehenden Eisenstrassen gesichert; ihr Hauptzweck und die Bürgschaft für ihren Erfolg liegt aber in dem natürlichen Monopol des Verkehrs der an der Linie gelegenen grossen Minerallager und zahlreichen Fabriken, welche im glücklichen Austausch theils nord-, theils südwärts ihren Absatz haben, sowie in der Bewegung und dem Bedürfniss einer in zahlreichen Ortschaften vertheilten, vorzugsweise industriellen Bevölkerung. Die von den Unternehmern aufgestellte Rentabilitätsberechnung, deren Grundlagen durch Besichtigung der Linie von unbetheiligten deutschen Sachverständigen sorgfältig geprüft worden sind, stellt eine Dividende von $7\frac{1}{3}$ pCt. in Aussicht.

Die Actien von **500 Frcs.** Nominalwerth werden mit **700 Frcs.** eingelöst und entspricht der pari Emissionspreis daher **$71\frac{3}{7}$ pCt.** des Einlösungspreises.

Die Einlösung erfolgt unabhängig von dem Eisenbahnunternehmen nach Maassgabe alljährlich von 1870 ab in Brüssel während 90 Jahre stattfindender Ausloosung durch die

853

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,

welche auf jeder Actie ihre Zahlungsverpflichtung bescheinigt und bei **welcher der zeitige Werth des Einlösungspreises sofort in Hypotheken auf Preussichen Grundbesitz hinterlegt wird und mit den darauf anwachsenden Zinsen bis nach Einlösung der letzten Actie hinterlegt bleibt.**

Durch diese Einlösung geniessen die Actionaire **40 pCt.** Capitalgewinn und finden Diejenigen, deren Actien erst in späteren Jahren ausgeloost werden, eine Entschädigung für die Verzögerung darin, dass der Cours steigen wird, je näher die Wahrscheinlichkeit der Ausloosung rückt und dass die Rente der Actien nothwendiger Weise in demselben Maasse sich erhöht, als sich durch die Ausloosungen die Zahl der Actien vermindert.

Die Actien werden während der Bauzeit mit 5 pCt. verzinst. Zur öffentlichen Subscription wird die Hälfte des Actien-Capitals

20,000 Stück Actien à 500 Francs,

am 2. und 3. December d. J.

bei den unterzeichneten Bankhäusern, sowie bei der **Bank zu Dinant** aufgelegt.

Mit der Zeichnung sind 20 pCt. Caution in Papieren, welche an den Börsen der Zeichenstellen Cours haben, einzureichen. Im Falle der Ueberzeichnung werden die Zeichnungen reducirt.

Auf diejenigen Actien, welche den Subscribenten bewilligt werden, sind

bis 10. December 1868 Frcs. 250 =	Thlr. 66. 20 Sgr. — Pf.
am 1. April 1869 - 125 abzüglich	
F. 4. 17 c. 5 pCt. Zinsen auf die erste Einzahlung mit	- 32. 6 - 9 -
am 1. October 1869 Frcs. 125 abzüglich	
F. 9. $37\frac{1}{2}$ c. 5 pCt. Zinsen auf die früheren Einzahlungen mit	- 30. 25 - — -

bei den Zeichenstellen gegen Interimsquittung zu leisten.

Die sofortige Vollzahlung des ganzen Betrages, abzüglich der Zinsen, kann mit Thlr. 127. 27. Sgr. geleistet werden.
Prospecte und Zeichenscheine sind bei den Zeichenstellen zu haben.

Deichmann & Co. zu Cöln,
Haller Söhle & Co. zu Hamburg,
L. A. Hahn zu Frankfurt am Main,
S. Abel jr. zu Stettin,
Jacobi Gradenwitz zu Breslau,
Bankverein zu Magdeburg,
F. Schultz & Wolde zu Bremen,
Anhalt & Wagener, Jos. Jaques, S. Abel jr. zu Berlin.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung nehme ich Subscriptionen auf die Actien der Belgischen Süd-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft

Mittwoch, den 2ten, und
Donnerstag, den 3ten December d. J.,

entgegen.

Jacobi Gradenwitz,
Reuschestrasse Nr. 48.

Breslau, den 27. November 1868.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 280 des Breslauer Handelsblatts.
Sonnabend, den 28. November 1868.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft** emittirt auf Grund des Beschlusses der General-Versammlung vom 27. Mai 1867 und des Privilegiums vom 11. Juli c.

Thaler 3,100,000 4½ %ge Prioritäts-Obligationen

rückzahlbar mit ½ % per anno vom Jahre 1874 ab, mit Coupons pr. 2. Jauuar und 1. Juli jeden Jahres zum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von LIEGNITZ über GRÜNBERG nach ROTHENBURG, sowie zur Legung eines zweiten Geleises auf der Bahnstrecke KÖNIGSZELT-ALTWASSER und zum Umbau der dem gesteigerten Verkehr nicht mehr genügenden Bahnhöfe zu FREIBURG und BRESLAU.

Diese

Thaler 3,100,000 4½ %ge Prioritäts-Obligationen

der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn** legen wir zur Zeichnung auf.

Die letztere kann

am 30. d. Mts. und am 1. December c.

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
„ „ „ Herren Platho & Wolff,
„ „ „ Herrn H. C. Plaut.
„ Breslau „ „ E. Heimann.
„ Leipzig „ „ H. C. Plaut und
„ Stettin „ „ S. Abel jr.

(851)

zum Course von 86½ %

in Hamburg bei der Norddeutschen Bank

zu dem dort publicirten Course

erfolgen.

Bei Abgabe ihrer Scheine haben die Zeichner eine Caution von 10 % des Nominal-Betrages ihrer Anmeldungen in Baa oder, nach Vereinbarung in courshabenden Papieren zu deponiren.

Im Fall der Ueberzeichnung findet eine entsprechende Repartition statt, worüber den Zeichnern directe Mittheilungen gemacht werden.

Die Abnahme der Stücke muss in der Zeit **vom 10. December c. bis zum 15. Januar** a. f. gegen Zahlung der Valuta zuzüglich der laufenden Zinsen an den respectiven Zeichnungsstellen geschehen.

Zeichnungsscheine liegen an den gedachten Stellen bereit.

Berlin und **Hamburg**, im November 1868.

Berliner Handels-Gesellschaft. Norddeutsche Bank.
H. C. Plaut. Platho & Wolff.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung nehme ich Zeichnungen auf die 4½ %igen Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn

zum Course von 86½ %

Montag den 30. November und Dienstag, den 1. December d. J. entgegen.

Breslau, 26. November 1868.

E. Heimann,
Ring Nr. 33.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

30. November.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Mariannenstraße Nr. 7, Taxe: 14,612 Thlr. — Kreisg. Oppeln, 11 Uhr: Grundstück Fischerei Nr. 31 daselbst, Taxe: 15,626 Thlr.; Haus Nr. 189—190 Malzgasse daselbst, Taxe: 8412 Thlr. — Kreisg.-Comm. Tarnowitz, 11 Uhr: Gasthaus Nr. 208 daselbst, Taxe: 14,778 Thlr.

1. December.

Stadtg. Breslau, 11½ Uhr: Grundstück Tauentzienstraße Nr. 4, Taxe: 31,295 Thlr. — Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 6 zu Labitsch, Taxe: 6036 Thlr.

3. December.

Kreisg. Görlitz, 10 Uhr: Bauergut Nr. 46 zu Gruna, Taxe: 5080 Thlr. — Kreisg. Glogau, 11 Uhr: Bauernahrung Nr. 10 zu Gusteutschel, Taxe: 5800 Thlr.

4. December.

Kreisg. Striegau, 12 Uhr: Freihaus Nr. 18 zu Laasan, Taxe: 9087 Thlr.

5. December.

Kreisg.-Dep. Nimptsch, 11 Uhr: Bauergut Nr. 38—39 zu Senitz, Taxe: 9899 Thlr. — Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Gärtnerstelle Nr. 145 zu Ober-Schwedeldorf, Taxe: 933 Thlr. — Kreisg.-Comm. Wansen, 11 Uhr: Grundstück Nr. 45 zu Klosdorf, Taxe: 780 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

30. November.

10 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von 203,427 Ctr. Eisenbahnschienen für die hannoversche Staatsbahn. — 10 Uhr: Im Bureau der Betriebs-Inspection IV. der Oberschlesischen Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von 500 Schacht-R. Kies pro 1869. — Submiss.-Termin zur Lieferung von Kokes für die sächsische Staatsbahn in Dresden.

1. December.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Gold- und Silbersachen, Cigarren. — 10 Uhr: Im Rathhause zu Striegau Termin zur Verpachtung der Spitzberg-Restauration. — 11 Uhr: Im Bureau des Ober-Maschinenmeisters der Berlin-Görlitzer Eisenbahn in Berlin Submiss.-Termin zur Lieferung von vier gekuppelten Personenzug-Locomotiven und zwei dreigekuppelten Güterzug-Locomotiven mit Tendern 2c.

2. December.

9½ Uhr: Auf der Domaine Schönborn bei Liegnitz Auction von Möbeln, Betten, Porzellan, Küchengeschirr, Schüttbodenutensilien 2c.

3. December.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Hausgeräth, 1 Standregulator 2c.

4. December.

11 Uhr: Im Bureau der Betriebsinspection I. der Oberschl. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von 1600 Schachtruthen Kies.

Concurse.

30. November.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse der Handelsgesellschaft Jutrosinski u. Littmann, vorm. Carl Krause. — Kreisg. Sprottau 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Handelsgesellschaft C. E. Köllners Wwe. — Kreisg. Gleiwitz 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Adolph Walliczek zu Peiskretscham. — Kreisg. Grünberg: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Otto Hartmann. — Stadtg. Berlin 11 Uhr Verwalterwahl im Conc. über den Nachlaß des Schlossermeister Jul. Ed. Mucke.

1. December.

Kreisg. Freistadt: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Handelsm. Ascher Fränkel und seiner Ehefrau Bertha Fränkel. — Stadtg. Berlin 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. der Handelsgesellschaft Gebrüder Tropp. — Kreisg. Poln.-Lissa: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß der Wwe. Charlotte Samter, geb. Margoles.

2. December.

Stadtg. Breslau 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Appell.-Ger.-Referendar Dominicus Kessel. — Kreisg.-Dep. Neurode: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Adolf Grüger. — Kreisg. Gleiwitz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Gastwirth Ferd. Moritz zu Peiskretscham. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist in dem Conc. der Kaufl. Leopold Löwenstein und Henry Wolff und der Handelsgesellschaft S. und W. Bry; 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Theobald Richard Röder, des Kaufm. Julius Hermann Pfundt und des Kaufm. Paul Solon; 11 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmann Abraham Rosenheim.

3. December,

Kreisg. Lauban: Ablauf der 2. Anmeldefrist im Concurse des Handelsmann Carl Weinert. — Kreisg. Kreutzburg 11 Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. des Kaufm. A. Spindler. — Kreisg. Gleiwitz 10½ Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Adolf Groß. — Kreisg. Leobschütz 10 Uhr: Verwalterwahl im Conc. über den Nachlaß des Gasthofpächter Franz Seichter zu Dirschel. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß des Kaufm. Ludwig Wilh. Bernhard Lange; 12 Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. des Kochs v. Bargen und des Rentiers Wilke. — Kreisg. Posen 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Partikulier Mieczyslaw v. Waligorski.

4. December.

Kreisg. Lauban, 10 Uhr, Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Adolph Pietsch. — Kreisg. Rosenberg O.S., 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Louis Gallineck zu Landsberg. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Louis Reinhardt (Ledermann und Reinhardt); 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. der Handelsgesellsch. Wm. Minck u. Co.; 11¾ Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Weinhändler Friedrich Wilhelm Heinze.

5. December.

Kreisg. Posen: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Sigismund Slomowski; 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. der Kauffrau J. v. Goslinowska.

6. December.

Kreisg. Beuthen O.S.: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Jacob Fröhlich zu Ober-Heyduck.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: L. Pleßner; Joseph Rosenbaum; C. G. Pinzger u. Pietsch; S. Riesenfeld; Adolph Gellhorn. — Parchwitz: J. John geändert in Otto Flöckner, vorm. J. John. — Patschkau: Ed. Hertwig. — Schweidnitz: Emil Brämer. — Reichenstein: Joseph Aust. — Borsigwerk bei Beuthen O/S.: Consum-Verein Borsigwerk. — Namslau: Emil Herrmann. — Brieg: A. Klausa. — Görlitz: Redner u. Spechar. — Berlin: Holzmann u. Seckelson; Kutter, Luckemeyer u. Co.; Sobernheim u. Rachwalski; C. F. G. Reinecke; W. Weber u. Co., geändert in W. Weber; C. A. Gelenk jun. — Stettin: H. Thierfelder; Louis Wolter.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Ohlau: W. Kusche, C. Goldner. Neisse: Wilhelmi u. Lichtwitz. — Brieg: A. Teichelmann u. Comp. — Berlin: Aschemann u. Fricke, Theodor Ladewig, Louis Gallineck, C. Schwartz u. Comp., Michelsohn u. Lazarus, Magnus Beischon, Wilhelm Cramer, E. J. Hammerstein, Hermann Heimann. — Stettin: A. F. Wolter. — Posen: M. L. Keiler, Leitgeber u. Waligorski.

c. Ertheilte Procuren.

Grünberg: Berthold Meyer für J. S. Meyer. — Brieg: Eduard Schlenz für A. Klausa. — Berlin: Max Tietzner für D. Tietzner, Hermann Simon für A. Schlesinger u. Co.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Julius Wiese und Alfred Wiener (Beide in Stettin) für A. Schloßmann u. Comp. — Brieg: Carl Schönfelder für A. Teichelmann u. Comp. — Berlin: Leopold Lehmann für Otto Matern.

Patente.

Dem Mechaniker Franz Rübsaamen zu Haardt bei Siegen ist unter dem 21. November 1868 ein Patent auf ein Instrument zur Untersuchung der Wandungen von Dampfkesseln ertheilt worden.

Inserate.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.